

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zwei neue Gesandte bei der Eidgenossenschaft

Aufnahmen Rohr



Oesterreich: Exzellenz Wilhelm Engert (links) verläßt in Begleitung von Sektionschef Stucki das Bundeshaus.



Siam: Der Gesandte Phra Riem Viraybhakaya (X) verläßt nach dem Empfang durch den Chef des Politischen Departementes das Bundeshaus.

Unten:

Nach fünfmonatiger Seenot gerettet

Im Monat April lief der französische Fischereischneckschiff «Jacques-Berthe» in Brest zum Fischfang in den Atlantik aus. Längst hätte er von seiner Fahrt zurück sein sollen. Aber er blieb überfällig, im Heimathafen wartete man vergebens auf seine Rückkehr. Jetzt ist der Segler unweit der Küste von Neufundland in schwer havariertem Zustand mit kranker Besatzung von kanadischen Fliegern entdeckt und nachher von einem alarmierten Schlepper nach Leedy Island geschleppt worden. Der Kapitän des Schiffes erzählt: Seit fünf Monaten habe der Schoner, dessen Segel, Takelage, Steuer und Rettungsboote von einem schweren Sturm zerstört wurden, mit ebenfalls beschädigtem Kompaß auf dem Meere getrieben. Fische, abgeschossene Seevögel und Regenwasser waren mehrere Wochen die einzigen Nahrungsmittel der Besatzung. Unser Bild zeigt den Segler «Jacques-Berthe» nach seiner Ausfahrt aus dem Hafen von Brest vor fünf Monaten.



Herr Laval, bitte ein Autogramm

Der Völkerbund hat schwere Tage, der französische Ministerpräsident nicht minder, und die hübsche chinesische Dame in den Gängen des Völkerbundsgebäudes hat auch ihre Sorgen: Wie bekomme ich von Herrn Laval ein Autogramm? – Und Herr Laval gibt es.

Aufnahme Photopress



In memoriam Geo Chavez. Ihm, dem peruanischen Flieger Geo Chavez, gelang vor 25 Jahren die erste Traversierung der Alpen im Flugzeug. Aber diese kühne Tat bezahlte er mit dem Leben. Chavez startete am 26. September 1910 in Brig, benötigte für den Flug 50 Minuten und stürzte in Domodossola aus 10 Meter Höhe ab. Fünf Tage später starb er. Zur Erinnerung an die Pioniertat veranstaltete der Aero-Club der Schweiz vergangenen Sonntag in Brig und Domodossola eine große Gedenkfeier. Bild: Geo Chavez vor dem Start zum Simplonflug.



Der internationale Schützenmatch in Rom

Aufnahmen Photopress



Miinalainen (Finnland) wurde mit 1111 Punkten und 56 Zehnern Weltmeister im Einzelklassement.



Leskinen (Finnland) placierte sich an zweiter Stelle. Er schloß ebenfalls 1111 Punkte und 55 Zehner.



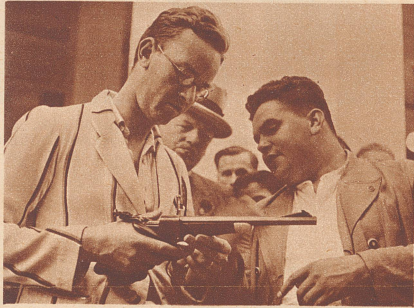
Rönnmark (Schweden) wurde mit 392 Punkten Weltmeister im Liegend-Schießen.



Kärner (Estland) errang mit 377 Punkten die Weltmeisterschaft im Kniend-Schießen.



Karl Zimmermann, der beste Schweizer Schütze in Rom. Mit 1103 Punkten Vierter in der Weltmeisterschaft und mit 430 Punkten Erster im Armeegewehrmatch.



Der Schwede Ullmann (links), der neue Weltmeister im Pistolenschießen. Er erzielte 548 Punkte und überschloß damit den bisherigen Weltrekord des Schweizer Zulauf um 6 Punkte.

Zum 30. Male seit 1897 traten vergangene Woche in Rom die besten Schützen der Welt zum Gewehr- und Pistolenmatch an. 23 mal ging die Schweiz im Nationalklassement als Sieger aus der Konkurrenz hervor. Acht Länder waren diesmal am Match beteiligt: Dänemark, Estland, Finnland, Norwegen, Schweden, Frankreich, Italien und die Schweiz. Er endigte mit einem überlegenen Sieg Finnlands. An zweiter Stelle steht Estland, an dritter die Schweiz.



Die Königin hält sich die Ohren zu

An den Manövern der holländischen Armee nahm in diesem Jahr auch die Königin teil. Sie scheint nicht für den Kriegslärm geschaffen zu sein, schon bei der einen Batterie ist's ihr zuviel geworden — sie hält sich die Ohren zu.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. • Insetionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
 Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissement, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzett&Huber. • Telefon: 51.790